Fax V

AG IM STADTRAT DER STADT NÜRNBERG

Ausschussgemeinschaft FDP – FW – ÖDP, Rathaus, 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-7140
FAX 0911 / 231-7148

AfV

OBERBÜRGERMEISTER
19. NOV. 2008 / Nr.

VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
III	2 z.W.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

9.11.2008

WILHELM-SPÄTH-STRASSE: ZWISCHENSTAND UND WEITERE PLANUNG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir stellen zur Behandlung im nächsten zuständigen Ausschuss folgende

Anfrage:

1. Warum sind einige der in der Wilhelm-Späth-Straße geplanten Baumscheiben so groß (speziell gegenüber Restaurant Petzengarten?)
2. Aus welchem Grund ist der Bürgersteig an einigen Stellen stark abgeschrägt?
3. Wie viele Parkplätze können auf dem bisher umgestalteten Teilstück der Straße noch zusätzlich gewonnen werden, z.B. durch entsprechende Straßenverkehrsordnung?
4. Wie viele Parkplätze gehen in dem noch umzubauenden Teilstück gegenüber dem Stand vor dem Umbau verloren?

Begründung:

Bei einer Begehung der Wilhelm-Späth-Straße mit dem Vorstadtverein Luitpoldhain-Dutzendteich am 18.11.08 stellten Bürgerinnen und Bürger die o.g. Fragen an uns. Die Fragen knüpfen sich an Befürchtungen, dass die Größe der Baumscheiben dazu führt, dass sich keine Patinnen und Paten dafür finden, die Scheiben nicht gepflegt werden und vermüllen, bzw. zu Hundeklos verkommen.

Die starke Neigung des Gehweges vor dem Supermarkt könnte im Winter gefährlich werden. Insbesondere für die älteren Menschen im Viertel, die aus dem nicht weit entfernt liegenden Seniorenwohnheim zum Einkaufen dort entlang gehen, ist die Gefahr groß, dass sie stürzen, so die Sorge der Bürgerinnen und Bürger.

Der Punkt „Parkplätze" schließlich sorgt viele der Anwohnenden. Seitdem der Parkplatz an der Meistersingerhalle gebührenpflichtig ist, ist der Parkdruck im Viertel sowieso schon hoch. Daher haben die Anwohnenden wenig Verständnis für einige sehr breit angelegte Stellen im Gehbereich („Die nutzt niemand. Die nehmen Parkplätze weg.") und wünschen sich Lösungen, mit denen noch der eine oder andere Parkplatz gewonnen werden kann. Es kommt auf jeden einzelnen Parkplatz an.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Albertenst

Dr. Christiane Albertenst

Utz W. Ulrich
Sprecher der AG